

## **Stellungnahme der Verwaltung zur Fraktionsvorlage FV/002/2026/CDU**

Beendigung der Arbeit und Auflösung des Lenkungskreises

### **Beschluss:**

Die Arbeit des Lenkungskreises als beratendes Gremium wird mit sofortiger Wirkung beendet.

Der Lenkungskreis wurde als vorgelagertes beratendes Gremium zum Betriebsausschuss von diesem eingerichtet, um die Konsolidierungsmaßnahmen der ehemaligen Betriebsleitung zu kontrollieren bzw. engmaschiger zu begleiten.

Nach Entlassung der ehemaligen Klinikleitung und Einsetzung der neuen Betriebsleitung hat sich die ursprüngliche Situation, die zur Einsetzung des Lenkungskreises geführt hat, grundlegend geändert. Aufgrund der hervorragenden und konstruktiven Arbeit der jetzigen Klinikleitung im Sinne einer erfolgreichen Konsolidierung der wirtschaftlichen Situation des Klinikums ist der weitere Bestand des Lenkungskreises nicht erforderlich. Vielmehr sieht sich der Betriebsausschuss selbst in der Lage durch seine Tätigkeit die weiteren Konsolidierungsschritte auch ohne Lenkungskreis zu begleiten und gemeinsam mit der Klinikleitung erfolgreich gestalten zu können.

Zudem lassen sich zeitliche und finanzielle Ressourcen, die mit der Tätigkeit des Lenkungskreises verbunden sind, signifikant einsparen.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Die beabsichtigte Beendigung der Arbeit des Lenkungskreises wird zur Kenntnis genommen. Gleichwohl sprechen gewichtige sachliche, strukturelle und rechtliche Gründe für dessen Fortbestand.

Der Lenkungskreis wurde als beratendes Gremium eingerichtet, um die Konsolidierungsmaßnahmen engmaschig zu begleiten, Transparenz sicherzustellen und eine zusätzliche fachliche sowie strategische Reflexion zu gewährleisten. Seine Funktion war und ist nicht allein an die Person der ehemaligen Betriebsleitung gebunden, sondern dient der strukturellen Stabilisierung des Klinikums in einer wirtschaftlich herausfordernden Gesamtsituation.

Es ist ausdrücklich anzuerkennen, dass die neue Betriebsleitung konstruktiv und erfolgreich an der wirtschaftlichen Konsolidierung arbeitet. Gerade in einer Phase der Stabilisierung ist jedoch eine flankierende, unabhängige Beratung von besonderer Bedeutung, um eingeleitete Maßnahmen nachhaltig abzusichern, Risiken frühzeitig zu identifizieren und strategische Weichenstellungen qualifiziert zu begleiten. Nachhaltige Konsolidierung erfordert institutionelle Kontinuität und eine zusätzliche Steuerungsebene.

Hinzu kommt, dass der Betriebsausschuss weder Initiator noch Einsetzer des Lenkungskreises war. Die Einrichtung des Gremiums erfolgte vor dem Hintergrund der gesamtstädtischen Verantwortung und im Rahmen der Organisationshoheit des

Oberbürgermeisters. Daraus folgt, dass eine Beendigung nicht allein aus der Einschätzung des Betriebsausschusses bzw. einer Fraktion heraus begründet werden kann.

Zudem ist festzustellen, dass der Betriebsausschuss strukturell und kapazitativ nicht in der Lage ist, die engmaschige fachliche Begleitung und strategische Kontrolle in dem Umfang zu übernehmen, wie sie durch den Lenkungskreis gewährleistet wird. Der Betriebsausschuss nimmt eine Vielzahl weiterer Aufgaben wahr und ist als politisches Gremium nicht auf eine kontinuierliche, operative Begleitung komplexer Konsolidierungsprozesse ausgelegt. Der Lenkungskreis ergänzt diese Arbeit fachlich, zeitlich und strukturell.

Die Organisationshoheit des Oberbürgermeisters umfasst das Recht und zugleich die Pflicht, geeignete Verwaltungs- und Steuerungsstrukturen zu schaffen und beizubehalten, wenn dies zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen, wirtschaftlichen und nachhaltigen Aufgabenwahrnehmung erforderlich ist. Der Lenkungskreis stellt ein solches legitimes Instrument dar. Sein Fortbestand ist Ausdruck verantwortungsvoller kommunaler Gesamtsteuerung.

Auch das Argument der Einsparung zeitlicher und finanzieller Ressourcen ist differenziert zu betrachten. Den vergleichsweise begrenzten Aufwendungen stehen potenziell erhebliche wirtschaftliche Risiken gegenüber, die durch frühzeitige Beratung, Risikofrüherkennung und strategische Begleitung minimiert werden können. Präventive Steuerung ist regelmäßig wirtschaftlicher als spätere Korrekturmaßnahmen.

Der Erhalt des Lenkungskreises steht im Einklang mit der Organisationshoheit des Oberbürgermeisters und dient der verantwortungsvollen Wahrnehmung der kommunalen Gesamtverantwortung.